



Spielregeln des Lebens

Die Schicksalsgesetze

ÜBER RUEDIGER DAHLKE

Dr. med. Ruediger Dahlke, seit 1979 Arzt und Seminarleiter, Zusatzausbildung zum Arzt für Naturheilweisen und Studium der Homöopathie.

Der Öffentlichkeit wurde er vor allem als Autor von Büchern zur ganzheitlichen Psychosomatik (von „Krankheit als Weg“ bis „Krankheit als Symbol“) und zur veganen Ernährung bekannt (von „Peace-Food“ bis „Geheimnis der Lebensenergie“), aber auch mit seinen Bestsellern zum spirituellen Weltbild (von „Die Schicksalsgesetze - Spielregeln fürs Leben“, über „Das Schattenprinzip“ bis zu „Die Lebensprinzipien“). Mit dem Online-Fasten, Ideal-Gewicht- und Gesundheits-Challenge im Rahmen der LebensWandelSchule begleitet er heute jedes Frühjahr und Herbst Tausende beim Fasten und Gesunden.

Als Vortragender und Seminarleiter ist der Bestsellerautor international tätig und eine der prominentesten Persönlichkeiten im Bereich ganzheitlicher Gesundheit. Sein vorletztes Buch entstand zusammen mit seiner ersten Frau Margit: „Die Hollywood-Therapie – was Spielfilme über unsere Seele verraten“. Aktuell erscheint im Oktober 2018 „Das Alter als Geschenk“.





DIE DREI SCHATTENGESETZE HIERARCHIE



RICHTUNG DER PROGRESSION

GESETZ DES ANFANGS



DAS GESETZ DES ANFANGS IN STICHPUNKTEN:

- Das Gesetz des Anfangs steht in der Hierarchie der Schicksalsgesetze an dritter Stelle
- Der Anfang respektive der erste Eindruck ist ausschlaggebend, dies wird zum Beispiel bei «Liebe auf den ersten Blick» deutlich
- Um Probleme zu lösen muss der Anfang betrachtet werden
- Auch wie man seinen Tag beginnt ist ein essenzieller Aspekt
- Neue Anfänge, wie zum Beispiel den Beginn eines neuen Jahres, bewusst wahrnehmen und gegebenenfalls mit Ritualen verknüpfen

In dieser Lektion ist das Thema das Gesetz des Anfangs. Dieses Gesetz steht innerhalb der Schattengesetze an dritter Stelle. Für uns ist die Symbolik des Anfangs bekannt, beispielsweise glauben wir an «Liebe auf den ersten Blick» oder finden, dass der erste Eindruck zählt. Dieses Wissen hilft uns, aktiv unsere Probleme zu lösen. Dafür muss zunächst ein Blick auf den Anfang geworfen werden. So lässt sich erkennen, wo die Wurzel zu finden ist.

Ein weiterer Aspekt unseres Lebens ist, wie wir Dinge starten. Als bekanntestes Beispiel ist die Frage zu beantworten, wie wir den Tag beginnen. Hier lässt sich der Anfang als Produktivitätsbringer nutzen, in dem wir unsere Morgen mit Ritualen füllen. Auch neue Anfänge, wie der Beginn eines neuen Jahres können so aktiv wahrgenommen und genutzt werden.

GESETZ DER RESONANZ



DAS GESETZ DER RESONANZ IN STICHPUNKTEN:

- Gesetz der Resonanz steht an zweiter Stelle der Schattengesetze
- Wird im esoterischen Bereich stark favorisiert
- Zufall ist das, was uns gesetzmäßig «zu fällt»
- Wenn wir mit einem Problem in Resonanz treten, finden wir die Lösung zu dem besagtem Problem
- Mit Resonanz lernen, sich von innen nach aussen zu verändern und so Heilung zu finden

In diesem Kapitel setzen wir uns mit dem Gesetz der Resonanz auseinander. Dieses steht an zweiter Stelle der Schattengesetze. Hier ist es wichtig, zu beachten, was uns Zufälle bringen, denn Zufall ist das, was uns gesetzmäßig «zu fällt». Mit Hilfe des Gesetz der Resonanz können wir auch Lösungen für Probleme finden und so etwas wie Heilung erfahren. Das heißt, dass wir mit unserem Problem in Resonanz treten müssen, bevor uns eine Lösung dafür zufällt. Dabei suchen wir dann nach dem fehlenden Teil, um es ergänzen zu können.

Deshalb kommt es uns auch häufig so vor, als würde ein Unglück selten alleine kommen: Uns fallen so lange diese Dinge zu, bis wir das Problem gelöst haben. Bezeichnend ist hier auch die Wahrnehmung des Bildes vom Reiter: man kann ihn sowohl als kommend als auch als gehend wahrnehmen. Mit dem Gesetz der Resonanz können wir lernen, wie wir uns von innen nach aussen verändern und so auch unsere Umwelt verändern können. Mit dieser Methode können Probleme gelöst werden und Heilung erfahren werden.



GESETZ DER POLARITÄT



DAS GESETZ DER POLARITÄT IN STICHPUNKTEN:

- Das Gesetz der Polarität ist das wichtigste der drei Schicksalsgesetze und steht an erster Stelle der Hierarchie
- «Ich bin ein Teil von jener Kraft die stets das Böse will und stets das Gute schafft»
Goethe, Faust 1
- Die Polarität oder auch der Schatten werden nicht gerne akzeptiert, sind aber immer ein Teil des Ganzen
- Licht und Schatten, Yin und Yang, müssen im Gleichgewicht bleiben
- Übertragung des Problems auf die Schattengesetze: Anfang kontrollieren, mit Problem in Resonanz gehen, Schattenseiten / Polarität betrachten

Das Gesetz der Polarität bezeichnet das wichtigste Gesetz innerhalb der Schattengesetze und ist zudem das Gesetz, das am schwersten zu verarbeiten ist. Hier zeigen sich die Schattenseiten eines Problems und diese sind häufig nicht gerne gesehen. Dass die Schattengesetze sehr alt sind zeigt sich beispielsweise in Goethes Faust, dort erklärt Mephisto, die Inkarnation des Teufels, Dr. Faust folgendes: Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft. Dieses Zitat lässt sich auf uns anwenden und umdrehen, wir versuchen stets das Gute zu schaffen, dabei entsteht aber auch Böses.

Hier wird das Prinzip klar, dass alles in einem Gleichgewicht stehen muss, so wie auch Licht und Schatten existieren. Kommt dieses Gleichgewicht auseinander, entstehen Konsequenzen. Um diesen Problemen vorzubeugen, müssen wir versuchen immer beide Seiten der Medaille zu betrachten.

Die drei Schattengesetze lassen sich nun auf uns und unsere Probleme folgendermaßen anwenden: Zunächst muss der Anfang betrachtet und so die Quelle des Konflikts gefunden werden. Anschließend geht man mit dem Problem in Resonanz und beginnt die Schattenseiten zu betrachten. Ziel ist es immer, das Gleichgewicht zwischen Licht und Schatten wiederherzustellen.